

Gerhart Hauptmann (1862-1946)

Hermann Stehr zum fünfzigsten Geburtstag

Deutschland besitzt in Hermann Stehr einen Künstler von tiefgründiger Bildkraft. Es gibt keinen Vorgänger seiner besonderen Art. Die Welt, die sich in seinen Werken spiegelt, hat den Charakter des Werdenden. Die Menschen darin erleiden die Not des Tons in Gottes formender Hand. Die Atmosphäre, in die sie gebunden sind, ist der verwandt, aus der die Gestalten Dantes ihr Leben nehmen.

- 5 Die Wurzeln Stehrscher Kunst liegen in jenem Humus, aus dem die gotischen Dome sich aufbauten. Die Renaissance ist für sie nicht dagewesen.

Möge Stehr bald so allgemein und voll gewürdigt werden, wie es sein tiefer Wert gebieterisch fordert.

1914.

(99 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/hauptmag/marginal/chap015.html>